



DIE HOLLOLA KIRCHE





Herausgeber: Die Gemeinde von Hollola. 2008.

Text: Marja Maunuksela, Juhana Säde

Fotografien: Juhana Säde, Juhani Viitanen, Suomen ilmakekuva.

www.hollolanseurakunta.fi

DER BAU DER KIRCHE

Die Hollola Kirche der Heiligen Maria ist eine der 86 Steinkirchen, die in Finnland während des Mittelalters fertig gestellt wurden. Es ist die erste Kirche, die statt aus Holz aus Stein erbaut wurde. Neueste Forschungen haben ergeben, dass die heutige Kirche zwischen 1495 und 1510 erbaut wurde - die Sakristei etwa 1495, der Kirchenraum im Jahr 1500 und die Waffenkammer nach 1505.



Die Kirche gehört zur dritten Kirchengeneration in Finnland, die etwa zwischen 1480 und 1560 gebaut wurde. Zur selben Generation gehören auch die Steinkirchen von Savo, Häme, Satakunta, Karjala und Pohjanmaa, die einen ähnlichen Aufbau haben. Die Hollola Kirche ist die drittgrößte mittelalterliche Gemeindekirche Finnlands und das älteste öffentliche Gebäude Pääjät-Hämees.

Die Kirche wurde in der Urfarrei Groß-Hollola an der Kreuzung der Wasserwege von See Pääjänne, See Vesijärvi, Fluss Porvoonjoki und der Straße Ylinen Viipurintie gebaut und war zur damaligen Zeit besonders verkehrsgünstig gelegen. Das steil ansteigende Schindeldach, die reich verzierten Ziegelgiebel, die großen Eckpfeiler, die für Kirchen in Häme typisch sind, und die starken, aus grauen Steinen gebauten Wände signalisieren schon von außen Kraft und Schutz für Reisende, die vor dem Außenaltar auf der südlichen Seite oder dem Altar in der Waffenkammer niederknieten.

Auf der Altarrückwand in der Waffenkammer ist Christus abgebildet, wie er auf dem Regenbogen am Tag des Jüngsten Gerichts sitzt und über Gericht und Gnade spricht. Die Engel und Teufel erinnern den armen Menschen an die Bedeutung, nach christlichen Tugenden zu streben.

ERBE DES MITTELALTERS

Noch heute trifft der Besucher in der Kirche auf Erinnerungen an römisch-katholische Zeiten, in denen die Kirche erbaut wurde: vier Säulen teilen die Kirche in zwei Seitenschiffe, während die Rippen der zwei östlichsten ringförmigen Sternwölbungen mit Gemälden verziert sind, die den Bereich des damaligen Hauptaltars anzeigen. Die an den Wänden der Kirche gemalten Kreuze, insgesamt 11, erzählen von der Weihe der Kirche und davon, dass die Kirche auf der Lehre der 12 Apostel erbaut wurde. Über der Sakristeitür sind Fragmente eines Gemäldes zu sehen, in denen zwei Engel das Aufbewahrungsgefäß der heiligen Oblate (Monstranze) tragen, um an die wahre Präsenz von Christus in der Kommunion und in diesem heiligen Raum zu erinnern. Am Fuß der östlichsten Säule befindet sich der älteste Teil der Kirche - das von dem sogenannte "Meister von Vehmaa" hergestellte Taufbecken aus dem 14. Jahrhundert, das uns an das Sakrament der Einführung in die Gemeinde, die Taufe, erinnert.

Im Mittelalter gab es in der Kirche imposante Holzschnitzereien, von denen 24 noch existieren, ihre ursprüngliche Form ging jedoch im Laufe der Zeit verloren. So war zum Beispiel Maria, die Schutzheilige der Kirche, eine zentrale Figur inmitten von acht kleineren Schnitzereien in der Altarrückwand. Heute befinden sich die kleineren Schnitzereien einzeln an verschiedenen Punkten der Kirche. Die Vorderseite des jetzigen Altars (Antemensale), der in der Mitte das gleiche Motiv zeigt wie das Gemälde über der Sakristei, lässt uns den Reichtum der Verzierungen der mittelalterlichen Kirche ahnen. Die Kirchentüren zeigen wunderschöne mittelalterliche Holzgravierungen und Schmiedearbeiten, insbesondere die Türe von der Waffenkammer in den Kirchenraum, auf der die Jagd von Hubertus und Lilien abgebildet ist, wird von Besuchern bewundert.



ÄNDERUNGEN IN DER MODERNEN ZEIT

Das katholische Zeitalter währte nur kurz, da 1527 *Gustav Wasa* Schweden zum Protestantismus führte, so dass zum Ende des Jahrhunderts die lutheranische Kirche die akzeptierte Staatsreligion Schwedens war. Infolgedessen hat sich die Kirche nach den Prinzipien der Reformation im 17. Jahrhundert verändert: die prächtige Kanzel des Tischlers *Nils Bengtsson* aus Turku befand sich ursprünglich an der Südseite, eine Altartafel, eine Nachahmung des Gemäldes des deutschen *Christoph Schwarz*, erhielt einen neuen Platz über dem Altar, der an die östliche Wand gerückt wurde, und es wurden Kirchenbänke für die Gläubigen eingebaut.

Die Wappen, die ursprünglich für die Beerdigung *Diedrich von Essens* hergestellt wurden, sind der Kirche als Dekoration erhalten geblieben. Die Decke der Kirche entspricht nicht mehr der Original-Decke, da der hölzerne Dachaufbau im Jahre 1642 einem Feuer zum Opfer fiel.



DIE GEGENWART

Das heutige Aussehen der Kirche ist das Ergebnis von Forschungen der 1930er Jahre und eines Restaurierungsplans von Professor *Carolus Lindberg*.

Die Glasmalereien der Fenster um den Altar sind eine Arbeit von *Lennart Segerstråle* aus dem Jahre 1929.

Die Orgel mit 33 Registern stammt in Planung und Bau von der Firma *Martti Porthan Oy* und wurde 1994 installiert.

Zwischen 2004 und 2006 wurde in der Hollola Kirche ein Restaurierungsprojekt durchgeführt, das neben der Gemeinde auch von der Europäischen Union und der Bezirksverwaltung Südfinnlands finanziert wurde. Im Zuge dieses Projekts wurden die Innenwände der Kirche und die Waffenkammer gereinigt sowie alle mittelalterlichen Skulpturen konserviert. In einer Vitrine im hinteren Teil der Kirche sind alte heilige Reliquien der Gemeinde ausgestellt.



Der Glockenturm wurde nach Skizzen von C. L. Engel zwischen 1829 und 1831 erbaut. Im Erdgeschoß des Turms befindet sich die Leichenhalle sowie ein Zimmer für die Angehörige der Verstorbenen.

Die Hollola Kirche ist die Hauptkirche der Gemeinde, in der jeden Sonntag Gottesdienste mit der Heiligen Kommunion gefeiert werden. Darüber hinaus wird die Kirche für Hochzeiten wie Beerdingungen genutzt, da die Gemeinde keine separate Kapelle für Trauergottesdienste hat.

Die Flächengemeinde mit mehr als 20.000 Menschen benötigt kirchliche Einrichtungen an verschiedenen Standorten. Daher hat die Hollola Gemeinde ein weiteres Gemeindezentrum in Salpakangas und eines in Vesikansa auf der anderen Seite des Sees Vesijärvis.

Anfang 2007 wurde Hämeenkoski der Hollola Gemeinde angeschlossen und ist nun eine Kirchengemeinde mit einer Kirche in Hämeenkoski und den Ruinen der am Ende des Mittelalters erbauten Steinkirche des Heiligen Lorenz.



Die Hollola Kirche ist im Sommer (2.5.-31.8.) von Montag bis Freitag 10-18 Uhr und im Winter am Sonntag nach dem Gottesdienst zwischen 11-16 Uhr geöffnet.



Die Gemeinde  von Hollola